

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 05.05.2010

Tagungsort: Konferenzraum im Bahnhof Rolandseck

Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann

Ortsvorsteher

Norbert Matthias

Schriftführer/in

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Regina Dreistadt

Dr. Hans-Gerd Höptner

Carsten Koll

Thomas Nuhn

Christa Reinartz-Uhrmacher

Amélie Reinke

Philipp Uhrmacher

Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Marc-Philipp Gronau

Jürgen Heno

Sabine Junge

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Dabei bat er darum, die vorliegende Tagesordnung um einen neuen TOP 04 „Fahrbahnmarkierungen in Oberwinter“ zu erweitern. Diesem Antrag stimmte der Ortsbeirat einstimmig zu.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung vom 10.03.2010
- 3 Vorstellung Erweiterung Skulpturenufer Unkelsteinbrücke
- 4 Fahrbahnmarkierungen in Oberwinter
- 5 Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen
- 6 Mitteilungen und Anfragen

5. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßte die anwesende Bürgerin, den Pressevertreter, den 1. Beigeordneten Hans Joachim Bergmann sowie Frau Jutta Mattern, Arp-Museum, und Herrn Joachim Manns.

Zu Punkt 2 – Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung vom 10.03.2010 –

Protokoll:

Änderungen oder Ergänzungen wurden nicht vorgebracht. Es erging folgender einstimmiger

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Vorstellung Erweiterung Skulpturenufer Unkelsteinbrücke –

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßte hierzu vom Arp-Museum Frau Jutta Mattern sowie den Künstler, Herrn Joachim Manns. Nach einer kurzen Einführung von Frau Mattern stellte Herr Manns seinen Entwurf „Baumhaus“ vor.

Zu dem Werk inspirierte ihn der aus seiner Sicht widersprüchliche Ort der Ruhe und Unruhe, des modernen Verkehrs auf unterschiedlichen Ebenen und der attraktiven Aussicht auf den Rhein und das Siebengebirge. Einfluss nahmen überdies der jährliche Waldzustandsbericht mit den Angaben über den hohen Schädigungsgrad der Bäume sowie die Arbeiten eines befreundeten Architekten, der sich auf den Bau von Baumhäusern spezialisiert hat.

Diese Aspekte führten schließlich zu seinem Entwurf, der im wesentlichen aus zwei Elementen besteht: einem Baumhaus, welches an dem Brückenpfeiler errichtet wird sowie einem angegliederten Baumtorso.



Das Baumhaus wird außen mit ausschließlich „sauberen“ Materialien wie Glas, Edelstahl, Aluminium und dergleichen erstellt. Durch eine große Fensteröffnung auf der Nordseite wird ein Einblick in das Baumhaus gewährt, wo der Pfeiler mit Holz verkleidet wird. Im Inneren des Baumhauses ist eine gedämpfte Beleuchtung geplant.

An dem Baumhaus angebracht ist eine kleine Plattform, in welche der Baumtorso eingebunden ist. Dieser Torso besteht aus einem glatten, sterilen Baumstamm, an dem die tragenden Kronenäste noch deutlich sichtbar stehen bleiben. Der Wurzelbereich des Baumes wird durch eine Metallstütze ersetzt und den Stamm so im Boden verankert.

Im Folgenden beantworteten Frau Mattern und Herr Manns die von den Ortsbeiratsmitgliedern gestellten Fragen.

So ist der Landesbetrieb Mobilität als Vertreter des Eigentümers in die Planungen zu dem Kunstwerk eingebunden. Die von dort erhobene Forderung, dass das Kunstwerk im Falle von Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten an der Brücke zu demonstrieren ist, wurde bei der Konzeption berücksichtigt. Die zuständige Wasserbehörde

wurde wegen der Lage im Überschwemmungsgebiet ebenfalls schon kontaktiert. Von dort wurde bereits Zustimmung signalisiert, da das Werk außerhalb des Abflussbereichs errichtet wird und der Eingriff in das Überschwemmungsgebiet durch die Stütze unter dem Baum zu vernachlässigen ist.

Das Baumhaus wird auf Höhe der Bahntrasse errichtet und bietet insbesondere den Bahnreisenden eine optimale Ansicht.

Da die in etwa 8,5 m Höhe befindliche Plattform deutlich über den Baumtorso überkragt, wird ein Betreten des Kunstwerks nur mittels Hubsteiger oder Leitern möglich und Vandalismus so gut wie ausgeschlossen sein.

Die Baumart für den Baumtorso wird noch ausgewählt. Vorzugsweise soll es sich um ein geschädigte Buche handeln.

Hinsichtlich der Zeitachse ist vorgesehen, in Abhängigkeit von den noch ausstehenden Genehmigungen, das Kunstwerk evtl. noch im Sommer zu errichten. In jedem Fall soll im Rahmen des Lebenskunstmarktes eine Präsentation des Modells erfolgen. In Zusammenarbeit u.a. mit der Firma Schauff sind im Rahmen des Lebenskunstmarktes geführte Fahrradtouren entlang des Skulpturenufers geplant.

Frau Mattern und der Ortsvorsteher wiesen auf entsprechende Anfrage darauf hin, dass sich die Stadt entsprechend des mit dem Arp-Museums geschlossenen Vertrages lediglich an den Unterhaltungskosten (hier: Strom) beteiligt. Die Unterhaltung wie auch die Versicherung der Objekte erfolgt durch das Arp-Museum. Herr Manns erklärte, dass er die Beleuchtung gerne über Solarstrom speisen und damit die anfallenden Unterhaltungskosten minimieren möchte.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr bestanden erging folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat begrüßt das Objekt des Skulpturenufers und ist mit dem Projekt, insbesondere auch dem gewählten Standort, einverstanden.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4 – Fahrbahnmarkierungen in Oberwinter –

Protokoll:

Im Nachgang zu einem Ortstermin (vgl. TOP 06.3) wurde der Ortsvorsteher um Unterstützung gebeten. In Höhe des Düsseldorfer Hofes führen eine Treppe sowie wenige Meter weiter eine Rampe von der alten B9 über den Grünstreifen auf das Niveau der heutigen Bundesstraße. Rampe und Treppe werden jedoch immer wieder von Fahrzeugen zugestellt, so dass eine Benutzung nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich ist.

In Absprache mit der Verwaltung wurde die derzeit im Stadtgebiet tätige Firma mit der Aufbringung einer Straßenmarkierung (Sperrfläche) beauftragt. Diese Markierungen wurden bereits angelegt.

Auch im Bereich der Zufahrt zur Firma Zandegiacomo, Hauptstraße 127, wurde ein neuer Sperrstreifen aufgebracht. Parkende Fahrzeuge hatten in der Vergangenheit immer wieder eine Belieferung der Firma erschwert. Der Versuch, vor einer Belieferung den Einfahrtbereich mittels eigener Fahrzeuge, Mülltonnen, Flatterband, o.ä. abzusperren, führte immer wieder zu Beschwerden bei der Verwaltung. Von Herrn Schlimpen, dem Eigentümer des Hauses 129, vor dem die Markierung aufgebracht werden sollte, hatte der Ortsvorsteher die Zustimmung einholen können. Auch diese Markierung wurde bereits angelegt.

Der Vorsitzende bat den Ortsbeirat um eine nachträgliche Zustimmung zu den beiden Maßnahmen. Die Markierungen seien lediglich deshalb bereits fertiggestellt worden, weil die Firma bereits wegen der Erneuerung von Markierungen an anderen Stellen vor Ort ist.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, die Fahrbahnmarkierung zu genehmigen.

Auf Nachfrage erklärte der Vorsitzende, dass auch die Markierungen in der Pfarrers-Sachsse-Straße erneuert werden; die Firma sei mit ihren Arbeiten noch nicht fertig.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen –

Protokoll:

Frau Reinartz-Uhrmacher gab aus dem letzten Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss die Information weiter, dass das unmittelbare Umfeld um den neuen Bolzplatz an der Grundschule Oberwinter noch nicht fertiggestellt sei und bat um Unterstützung.

Zudem trug sie den Antrag des TuS Oberwinter vor, die nicht mehr benötigte Überdachung der ehemaligen Fahrradabstellanlage neben der Sporthalle auf eigene Kosten an den Verein zu übergeben. Dieser wolle die Überdachung auf eigene Veranlassung abbauen und als Witterungsschutz für die Zuschauer auf dem Sportplatz wiederaufbauen. Die Schule habe auf Anfrage mitgeteilt, dass von dort kein Interesse mehr an einer Nutzung der Anlage bestehe.

Der Ortsbeirat nimmt die Anfrage zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Überdachung dem Verein zur Verfügung zu stellen.

Herr Koll bat in diesem Zusammenhang darum, dass im unmittelbaren Umfeld zur Turnhalle wieder Fahrradständer aufgestellt werden. Für Sportler oder Gäste der Turnhalle stünden zur Zeit keine entsprechenden Einrichtungen zur Verfügung, so dass Fahrräder z.B. an die Halle angelehnt werden müssen.

Frau Reinke wollte wissen, warum die Haltestelle am Rheinhöhenweg in Richtung Bandorf noch nicht, wie bei der letzten Verkehrsschau beschlossen, versetzt worden sei. Sie hatte unlängst gesehen, dass wartende Busse bis in den Kreuzungsbereich hinein standen und es so zu einer gefährlichen Situation gekommen sei. Der Ortsvorsteher sagte zu, sich zur Klärung mit der Straßenmeisterei in Sinzig in Verbindung zu setzen.

Herr Nuhn erkundigte sich nach der gewünschten Übersicht über mögliche Kosten und den Ablauf des Verfahrens bei einem eventuellen Beschluss zur Einrichtung einer Ganztagschule in Oberwinter.

Weiterhin wies er darauf hin, dass in der Niederschrift die gewünschte Information über die Frage, was mit der Asche einer Urne nach Ablauf der Ruhezeit geschehe, nicht enthalten sei.

Der Vorsitzende antwortete hierzu, dass nach seinen Informationen in Nordrhein-Westfalen die Asche der Verstorbenen nach Ablauf der Ruhezeit einer Erdbestattung beigefügt werde. Hierzu gäbe es in NRW entsprechende Verordnungen. Ob dies in Rheinland-Pfalz auch so sei, wäre ihm noch nicht bekannt.

Herr Walbröl gab die Bitte eines Bürgers weiter, die Bänke in der Ortsmitte (vor Schlecker) zu reinigen und die Baumkronen stärker zu beschneiden. Durch Laub und Tau seien die Bänke verunreinigt, weshalb Passanten diese nicht nutzen würden. Ggf. könnten die Bänke ähnlich wie an anderer Stelle vom Bauhof im Herbst demontiert und nach einer Reinigung im Frühjahr wieder montiert werden.

Frau Reinartz-Uhrmacher sagte, dass die Schilder aus dem Projekt „Sauberkeit im Stadtgebiet“ entgegen ihrer Erwartung Wirkung gezeigt hätten. So sei insbesondere im Bereich des Hochwasserdamms eine deutliche Verbesserung eingetreten und nur noch selten eine Verunreinigung durch Hundekot festzustellen.

Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

06.1 Info-Abend Ganztagschule

Der Vorsitzende teilte mit, dass am 19.05. um 19:30 Uhr ein Info-Abend zur Ganztagschule stattfindet. Alle Ortsbeiratsmitglieder, Eltern und Interessierte seien herzlich eingeladen.

06.2 Ortstermin Friedhof mit der Denkmalbehörde

Der Vorsitzende informierte, dass in Kürze auf dem Friedhof ein Ortstermin mit der Denkmalbehörde stattfinden wird. Er wird dem Wunsch der Kreisverwaltung folgen und gemeinsam mit Fr. Reinartz-Uhrmacher als seiner Stellvertreterin an dem Treffen teilnehmen. Dieses Treffen dient dazu, den Umfang der unter Denkmalschutz stehenden Objekte abzustimmen um diese bei der weiteren Planung berücksichtigen zu können.

06.3 Ortstermin Parksituation alte B9

Der Vorsitzende informierte den Ortsbeirat über einen Ortstermin in Rolandseck. Anlass des Treffens waren die seit Jahren bestehenden Differenzen auf der alten B9, wo Kunden und Mitarbeiter des Autohauses Güttes & Jelinski Fahrzeuge vor dem rheinseitigen Wohnhaus abstellen, ohne Anlieger an der Straße zu sein. In dem direkten Gespräch mit den Beteiligten (Frau Karenke, Verwaltungsbeirat sowie die Herren Jelinski und Walter, Fa. Güttes & Jelinski) und unter Beisein der Herren Weber und P. Günther von der Stadtverwaltung wurde eine Lösung gefunden. Ein weiteres Gespräch im Herbst soll dazu dienen, den Erfolg des gefundenen Kompromisses zu überprüfen.

06.4 Beschilderung „Im Ellig“

In der letzten Sitzung hatte der Ortsbeirat beschlossen, das in Höhe des Hauses Im Ellig 6 stehende Gefahrenschild mit dem Zusatz „Unzureichendes Lichtraumprofil“ entfernen zu lassen (vgl. TOP 7b der öffentlichen Sitzung vom 10.03.2010). Das Ordnungsamt hat sich die Straße noch einmal angeschaut. Dabei wurde festgestellt, dass das Lichtraumprofil neuerlich durch den seitlichen Bewuchs eingeschränkt wird. Der Ortsbeirat erklärte sich nach kurzer Diskussion damit einverstanden, der Empfehlung der Verwaltung zu folgen und insbesondere aus versicherungstechnischen Gründen die Beschilderung nicht zu entfernen.

06.5 Antrag der SPD-Fraktion zum Rheinhöhenwanderweg

Der Vorsitzende informierte, dass der Rheinhöhenwanderweg durch den Eifelverein angelegt wurde. Ein Gespräch mit dessen Vorsitzenden Herrn von Stackelberg bestätigte, dass der Eifelverein und nicht die Verwaltung sei für den Weg zuständig. Herr von Stackelberg bat darum, dass sich die SPD-Fraktion mit ihren Vorstellungen unmittelbar an ihm wenden möchte.

06.6 Renovierung der Schulküche

Der Vorsitzende teilte mit, dass unter Führung des Elternbeirats die Küche der Grundschule in Eigenregie renoviert wurde. Er danke allen Helfern für ihr Engagement.

06.7 Schulhof Grundschule Oberwinter

In der Nacht vom 17.04. wurden im Ortskern leider diverse Gegenstände beschädigt. So wurde auf dem Schulhof eine größere Menge Glasflächen zerschlagen, welche am Montagmorgen vom Vorsitzenden des Tischtennisvereins, Herrn Decker, beseitigt wurden. In einem Gespräch mit dem derzeit erkrankten Hausmeister erfuhr der Ortsvorsteher, dass sich Herr Decker während dieser Krankheitszeit wiederholt um den Schulhof und sein Umfeld gekümmert habe. Der Vorsitzende informierte, dass er gegenüber Herrn Decker - auch im Namen des Ortsbeirates - schriftlich seinen Dank ausgesprochen hat

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:35 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther